Anlass, Aufgabenstellung und Ablauf (Kapitel 1) Separiert aus: INSEK 2020-2030; Zwischenstand 18.08.2020 (! Achtung: Nummerierung stimmt nicht mit Nummerierung im Gesamtdokument überein, da automatisiert!)

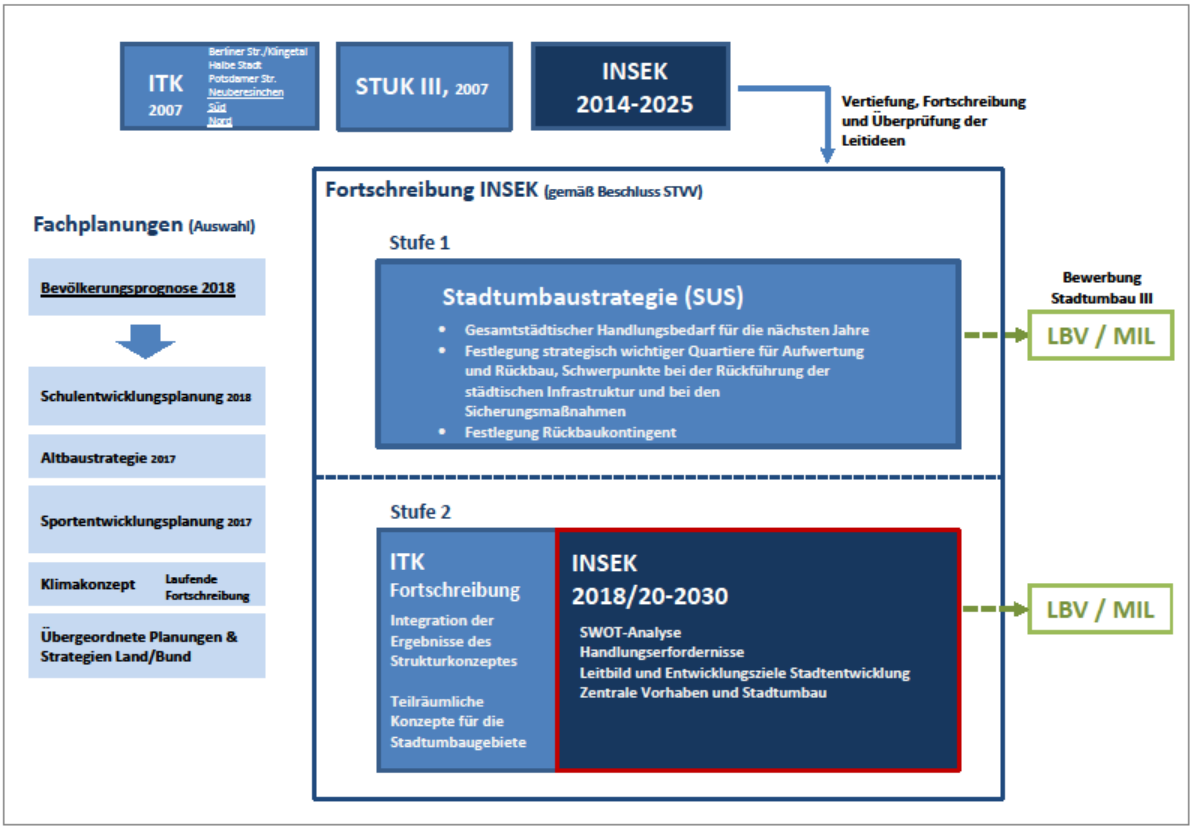
1.1 Anlass

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) sind fachlich übergreifende langfristige Zielvorstellungen und Strategien für die Entwicklung einer Stadt. Sie bündeln die vorhandenen sektoralen Planungen und dienen als Koordinierungsinstrument auf kommunaler Ebene sowie als Grundlage für das Handeln der Akteur*innen in der Stadt. Darüber hinaus ist ein INSEK eine Grundlage für den Einsatz der nationalen Städtebauförderung.

Für die Stadt Frankfurt (Oder) wurde erstmals 2007 ein INSEK erarbeitet, dass 2009 aktualisiert wurde. Im Jahr 2014 wurde ein neues INSEK erarbeitet, da sich die demografische, sozioökonomische und infrastrukturelle Ausgangslage sowie die konzeptionelle Ausrichtung der Stadt und somit die Handlungsbedarfe für die Stadtentwicklung verändert hatten Es handelt sich dabei um eine Neuerarbeitung auf Grundlage der Konzepte aus den Jahren 2007 und der Fortschreibung 2009. Der Planungshorizont beinhaltet den Zeitraum 2014 bis 2025, wobei perspektivische Aussagen bis 2030 enthalten sind.

Somit wird mit dem hiermit vorgelegten Werk das 2014 beschlossene INSEK fortgeschrieben.

Abbildung 1: Position des INSEK im INSEK-Gesamtprozess



Quelle: Stadt Frankfurt (Oder)), eigene Darstellung

1.2 Anforderungen an das INSEK

Das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg veröffentlichte 2013 eine „Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (INSEK) im Land Brandenburg“. Die Arbeitshilfe schreibt die aufeinander aufbauenden Eckpunkte eines INSEK vor:

(1) Analyse der allgemeinen Ausgangslage sowie der sektoralen Planungsbereiche

(2) Formulierung eines Leitbildes mit Entwicklungszielen

(3) Umsetzungsstrategie

(4) Definition zentraler Vorhaben

(5) Städtebauliche Kalkulation

Zudem sollen in allen Teilen die folgenden sieben Querschnittsthemen Berücksichtigung finden:

- Nachhaltigkeit
- Umwelt-, Klima und Naturschutz
- Chancengleichheit
- Barrierefreiheit
- Baukulturelle Qualität und Identität
- Mitwirkung von Bürger*innen / Bürgerschaftliches Engagement
- Stadt-Umland-Beziehungen / Netzwerke / Interkommunale Kooperation
- Kundenfreundliche Stadt und Kommunalfinanzen

Während ein INSEK nach außen als Entscheidungsgrundlage für die Gewährung von Fördermitteln, aber auch als Entscheidungsprämisse bei infrastrukturellen und institutionellen Entscheidungen des Landes fungiert, dient es für die Stadt selbst als zentrales Steuerungsinstrument, das vorhandene Planungsvorstellungen und sektorale Konzepte bündelt, die Grundlage für weitere Stadtentwicklungsprozesse darstellt und ggf. Ausblicke auf notwendige zusätzliche Folgekonzepte und -untersuchungen gibt. Für die Erarbeitung des vorliegenden INSEK bedeutet dies insbesondre die Berücksichtigung von seit der letzten Aktualisierung neu aufgestellten Fachkonzepten und die Integration dieser in die fachübergreifende strategische Ausrichtung.

Das INSEK der Stadt Frankfurt (Oder) hat verstärkt die Förderung stadtregionaler Entwicklungspotenziale und die Herausstellung von Alleinstellungsmerkmalen im Fokus. Es werden Prioritäten für die künftige Stadtentwicklung gesetzt. Dies bezieht sich vor allem auf das Leitbildsystem und die Entwicklungsziele. In der Konsequenz erfolgt eine Konzentration auf einzelne wichtige zentrale Vorhaben (ZV), wodurch letztendlich eine größere Flexibilität bei der Umsetzung des INSEK gewährt werden soll.

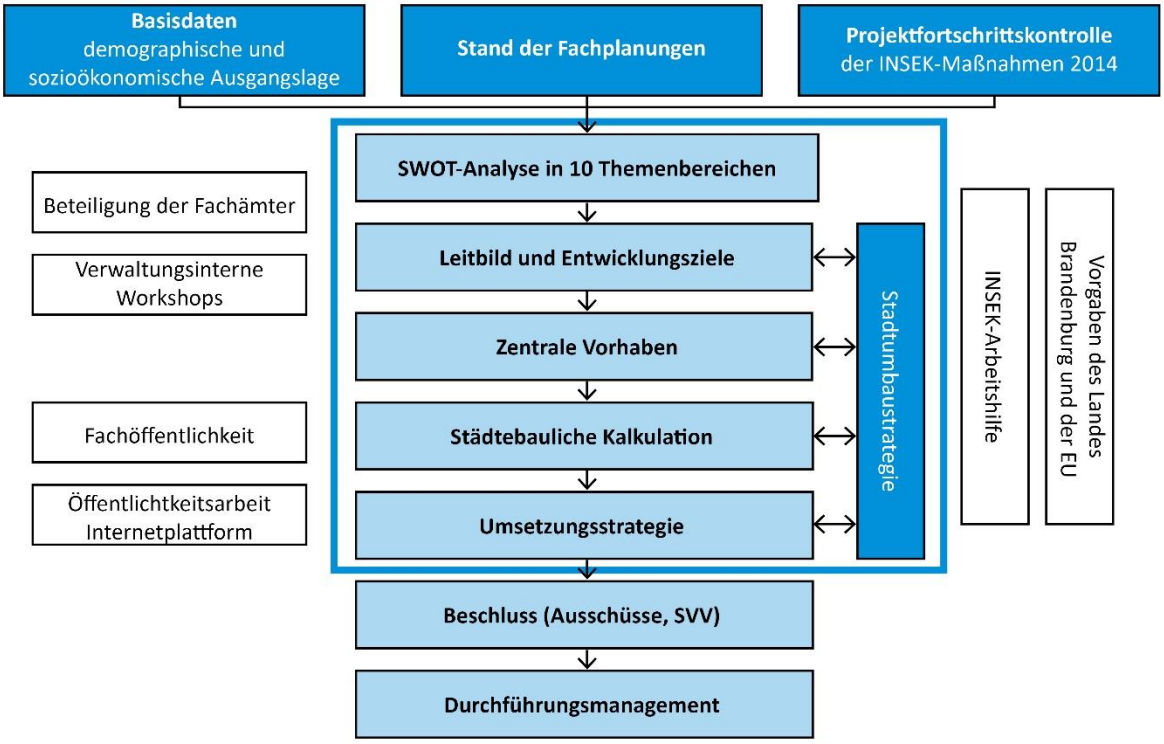
1.3 Ablauf des INSEK-Prozesses

Zu Beginn der INSEK-Fortschreibung haben die Fachämter der Stadt Frankfurt (Oder) eine Evaluation der zentralen Vorhaben aus dem INSEK 2014-2025 vorgenommen, um den Projektfortschritt zu erfassen. Mehr als die Hälfte der Vorhaben sind vollständig oder teilweise abgeschlossen. Viele weitere Maßnahmen sind zurzeit in der Planung oder Umsetzung. Lediglich 10 % der Maßnahmen wurden noch nicht begonnen oder werden aktuell nicht mehr weiterverfolgt.

Die SWOT-Analyse, das Leitbild und die Entwicklungsziele sowie die Zentralen Vorhaben wurden in verwaltungsinternen Workshops mit Vertreter*innen aller relevanten Fachämter sowie dem Oberbürgermeister und den Dezernent*innen diskutiert und mit den neusten Erkenntnissen aktualisiert. Und danach mit der bereits im Vorfeld fortgeschriebenen Stadtumbaustrategie in Einklang gebracht.

In der nachfolgenden Abbildung 2 ist der Ablauf des INSEK-Prozesses dargestellt. Der Aufbau ist an die Arbeitshilfe zur Erstellung und Fortschreibung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (INSEK) im Land Brandenburg und somit an den Vorgaben des Landes angelehnt.

Abbildung 2: Ablauf des INSEK-Prozesses



Quelle: Eigene Darstellung